

Vom Wissen der Alten profitieren

Senioren-Experten aus dem Kreis Ahrweiler stehen bei der Existenzgründung helfend zur Seite

Von Andreas Wetzlar

KREIS AHRWEILER. Wer rastet, der rostet. Das weiß der Volksmund. Und was für den Körper richtig ist, kann für den Geist nur wichtig sein. Das haben sich auch ein gutes Dutzend ehemalige Führungskräfte, Unternehmer und auch Direktoren gedacht, die sich in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung des Kreises Ahrweiler zu den „Senioren Experten Kreis Ahrweiler“ kurz SEK AW, zusammengeschlossen haben und Existenzgründern mit Rat und Tat künftig zur Seite stehen.

Den Stellenwert der Existenzgründer unterstrich Landrat Jürgen Pföhler bei der Vorstellung des SEK an der Remagener Fachhochschule. „Wir verfügen im Kreisgebiet über einen schier unendlichen Fundus an Experten und Fachleuten, die in den beruflichen Ruhestand getreten sind. Diese Ressourcen, gerade mit Blick auf Existenzgründungen, ungenutzt zu lassen und statt des-

sen auf teuer zu bezahlende Externe zurück zu greifen, wäre mehr als fahrlässig“, machte Pföhler deutlich. Derzeit stehen mit Michael Gierlichs, Gerhard Kreuter, Horst Beitzel, Bernhard Küpper, Walter Reichling, Manfred Kolling, Reinhard Motz, Paul Gierler, Achim Greif, Herbert Breuer, Hermann Fuchs und Gerd Distelrath engagierte Senioren bereit, um auf Vermittlung durch die Wirtschaftsförderung des Kreises kostenfrei ihr Wissen und ihre Verbindungen in die Marktwirtschaft zur Verfügung zu stellen. „Die Zusammenarbeit ist zunächst zeitlich auf ein Jahr befristet, kann bei Bedarf allerdings auch verlängert werden. Die Senior-Experten helfen beispielsweise bei der Erstellung von Businessplänen, bei der Analyse des Marktes sowie bei der Erarbeitung von langfristigen Konzepten. Gedacht ist aber auch an eine Hilfestellung bei Behördengängen“, erklärte Kreiswirtschaftsförderer Guido Nisius die Arbeit des SEK, wobei die Geschäftsführung und die dar-



Blick in die Gründungs-Pressekonferenz der Senioren-Experten.

FOTO: MARTIN GAUSMANN

aus resultierende Verantwortlichkeit nach wie vor in den Händen der Existenzgründer liegen wird.

Mit fünf Neugründungen je 10 000 Einwohner liegt der Kreis Ahrweiler nach Aussage von Landrat Jürgen Pföhler auf einem Spitzenplatz im landesweiten Vergleich. Die Neugründungen schafften dabei nicht nur neue Ar-

beitsplätze, sondern würden durch die Erweiterung der Angebotspalette zudem die Attraktivität des Kreises weiter steigern.

Erste Erfahrungswerte aus der Zusammenarbeit mit Achim Greif vom SEK konnten Lukas Evertz und Jens Kröger, zwei Absolventen der Remagener Fachhochschule, vorweisen. Unter dem Firmen-

namen „Just Walk“ entstehen virtuelle Rundgänge durch Firmen oder auch öffentliche Einrichtungen. „Die ersten Arbeitsgespräche mit dem Senior-Experten waren für uns sehr wichtig, um unsere Position auf dem freien Markt zu definieren, aber auch, um Arbeitsabläufe und Projekte optimieren zu können“, zeigten sich die

beiden Jungunternehmer positiv beeindruckt vom SEK. Der Rat der Beiden lautete daher auch: „Das Wissen der Experten ist unverzichtbar. Wer diesen kostenfreien Service nicht in Anspruch nimmt, ist selber schuld.“

Auf die bereits bestehenden Beratungsangebote für Handwerker und Unternehmer machten Bernd Greulich von der Industrie- und Handelskammer (IHK) und Erich Seul von der Kreisverwaltung nochmals aufmerksam. Denn nicht nur Existenzgründern soll geholfen werden. Bereits bestehende Firmen und Betriebe können sich sowohl bei der Betriebsberatung der Handwerkskammern sowie beim Lotsendienst der IHK Hilfe holen.

Die Mitglieder des SEK arbeiten ehrenamtlich und ohne wirtschaftlichen Eigeninteressen. Wer diesen Dienst in Anspruch nehmen möchte, kann sich mit Tino Hackenbruch von der Wirtschaftsförderung des Kreises Ahrweiler unter 0 26 41/9 75 74 81 in Verbindung setzen.